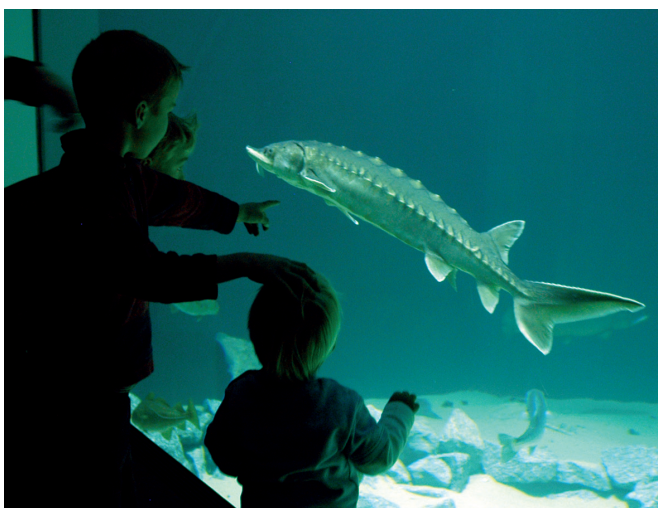


Erleben Sie unsere „Big Five“!

Seehunde sind ein „Muss“ in jedem Nordsee-Urlaub. Von vielen Hafenorten starten Ausflugsschiffe zu Beobachtungsfahrten. Fahrten zu den seltenen Kegelrobben auf den Knobständen vor Amrum werden in Hörnum/Sylt angeboten. Und mit ein bisschen Glück und Ausdauer gelingt dabei auch eine Walbeobachtung. Konkrete Termine zu den Seehundfahrten finden Sie in den Nationalpark-Häusern, den Tourist-Infos oder im „Naturerlebnisfinder“ unter: www.nordsee-naturerlebnis.de.



Seehunde und Kegelrobben lassen sich auch hinter dem Deich beobachten: in der Seehundstation Friedrichskoog (beide Arten) und im Westküstenpark St. Peter-Ording (Seehunde). Seeadler sind noch immer selten, aber mit etwas Glück am Wattenmeer ganzjährig zu beobachten. Gute Chancen bestehen im Rickelsbüller und im Beltringharder Koog, im Mündungsgebiet der Eider und im Dithmarscher Speicherkoog. Zum Stör erfahren Sie alles Wissenswerte im Nationalpark-Zentrum Multimar in Tönning. In den großen Aquarien lassen sich die Tiere in aller Ruhe beobachten.

Lust auf Mee(h)r?

Die „Big Five“ werden bei Ihnen sicherlich für ein unvergessliches Urlaubserlebnis sorgen. Aber was wäre das Wattenmeer ohne die Vielfalt der Vögel? Das Weltnaturerbegebiet bietet Nahrung und Lebensraum für Millionen Wat- und Wasservögel auf ihrem Zug zwischen den arktischen Brutgebieten und dem Winterquartier im Süden. Mehr dazu erfahren Sie bei einer Vogelführung zu den „Flying Five“. Zu einem zünftigen Nordsee-Urlaub gehört natürlich auch eine Wattwanderung. Haben Sie Lust zu einer geführten Tour auf dem Meeresgrund in die wundersame Welt der „Small Five“? *Erlebnis-Angebote unter www.nordsee-naturerlebnis.de*

Impressum

© LKN-SH | Nationalparkverwaltung

in Zusammenarbeit mit NABU (www.nabu.de), WWF (www.wwf.de), Schutzstation Wattenmeer (www.schutzstation-wattenmeer.de) sowie Nordsee-Tourismus-Service GmbH (www.nordseetourismus.de)

Schlossgarten 1, 25832 Tönning, Tel. 04861 9620-0

Abbildungen: Rabba, Walentowitz, Brunckhorst, Christensen, Stock, Wagner

www.wattenmeer-nationalpark.de | www.lkn.schleswig-holstein.de

Tönning, 3/2010

Landesbetrieb
für Küstenschutz,
Nationalpark und Meeresschutz
Schleswig-Holstein



DAS WATTENMEER
WELTNATURERBE

Multimar
WATTFORUM

nordsee*
schleswig-holstein



Seehundstation Friedrichskoog e.V.



Nationale
Naturlandschaften



WELTNATURERBE WATTENMEER ERLEBEN

Unsere Big Five



Nationalpark
Wattenmeer

SCHLESWIG-HOLSTEIN



Weltnaturerbe Wattenmeer

Das Wattenmeer der Nordsee ist eine weltweit einzigartige Naturlandschaft. Es ist neben den Berggipfeln die einzige Region in Mittel-

europa, die großräumig in ihrer natürlichen Dynamik und Schönheit erhalten werden konnte. Wegen dieser Einzigartigkeit wurde das Wattenmeer der Niederlande, Niedersachsens und Schleswig-Holsteins im Juni 2009 in die UNESCO-Liste des Welterbes der Menschheit aufgenommen.

www.wattenmeer-weltnaturerbe.de



Nationalpark Wattenmeer – einzigartige Vielfalt

Das Wattenmeer ist eine außergewöhnlich vielfältige Landschaft. Ein ausgedehntes System aus großen Wattströmen und kleinen Prielen durchzieht weite Wattflächen und säumt feste, trockenfallende Sände. Muschelbänke, Seegraswiesen und Schlickflächen bieten vielen Tieren Nahrung. Blühende Salzwiesen wechseln ab mit weißen Stränden und Dünen. Diese Vielseitigkeit der Landschaft macht das Wattenmeer zu einem einzigartigen Lebensraum für mehr als 10.000 Tier- und Pflanzenarten. Und es ist als Nationalpark geschützt, damit auch unsere Kinder noch wilde Meeresnatur erleben können.



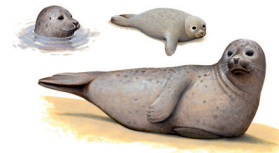
„Big Five“

Besucher der berühmten afrikanischen Nationalparks kennen sie, die „Big Five“: Elefant, Löwe, Nashorn, Büffel und Leopard als Safari-Highlights. Diese Arten kommen im Wattenmeer natürlich nicht vor. Aber auch hier lassen sich große Tiere oft aus unmittelbarer Nähe beobachten, unsere „Big Five“. Zu ihnen zählen die drei Säugetierarten Seehund, Kegelrobbe und Schweinswal, der Seeadler als größter Vogel und der Stör als größter Fisch.

Noch bis vor wenigen Jahrzehnten wurden in Europa viele große Tiere intensiv gejagt, einige Arten sogar gänzlich ausgerottet. Im Wattenmeer haben Seehund und Schweinswal bis heute überlebt. Kegelrobbe und Seeadler waren ausgerottet, wanderten aber aus anderen Regionen wieder ein. Nur der Stör ist bis heute bei uns ausgestorben. Schafft auch er die Rückkehr?

Seehund – *Phoca vitulina*

GB: common seal DK: spættet seal
NL: gewone zeehond



An Land wirken Seehunde recht unbeholfen. Im Wasser sind sie aber mit ihren zu „Flossen“ umgebildeten Füßen und ihren „Unterwasserlinsen“ perfekt für den Fischfang ausgerüstet. Seehunde können bis zu 30 Minuten unter Wasser bleiben. Wissen Sie, wie sie im trüben Wattwasser ihre Nahrung finden?

Kegelrobbe – *Halichoerus grypus*

GB: grey seal DK: gråseal NL: grijze zeehond



Kegelrobben sind die größten Raubtiere in Deutschland. Die Männchen werden bis zu 2,20 m lang und bis zu 300 kg schwer. Typisch ist der kegelförmige „Pferdekopf“ der Tiere. Zu welcher Jahreszeit lassen sich junge Kegelrobben beobachten?

Schweinswal – *Phocoena phocoena*

GB: harbour porpoise DK: marsvin NL: bruinfis

Schweinswale gehören zu den kleinsten Walen der Welt, sie sind nur etwa 1,70 m lang.



Kleine Riesen sozusagen. Und noch perfekter als die Robben an das Leben im Meer angepasst. Sie sind nicht leicht zu beobachten; charakteristisch ist die auftauchende Rückenfinne zwischen den Wellenkämmen. Welche spezielle Jagdmethode nutzen die Wale?

Seeadler – *Haliaeetus*

GB: white-tailed eagle DK: havørn NL: zeearend



Der Seeadler gilt als deutscher Wappenvogel. Jeder kennt ihn aus der Geldbörse. Sehr viel eindrucksvoller ist natürlich das Erlebnis in freier Natur. Der mächtige Greifvogel brütet erst seit wenigen Jahren wieder an der Nordseeküste. Hier nutzt er vorwiegend Gänse, Möwen und andere Vögel als Nahrungsquelle. Wodurch lassen sich Alt- und Jungvögel unterscheiden?

Europäischer Stör – *Acipenser sturio*

GB: european sea sturgeon DK: stør NL: steur

Der Stör ist bei uns ausgestorben. Er war der Älteste unter den Fischen des Wattenmeeres, als Art ca. 200 Millionen Jahre alt, ein lebendes Fossil. Und



er war ein Gigant mit über 3,5 m Körperlänge. Das letzte Exemplar wurde 1968 in der Eider gefangen. Seit 2008 läuft ein Wiedereinbürgerungsprogramm im Einzugsbereich der Elbe. Wissen Sie, wo der Europäische Stör als Art in freier Wildbahn überlebt hat?